

# Gesang zur Wüstenwanderung

Psalm 78

## Antiphon

Der HERR führ-te sein Volk durch die Wü - ste wie ei - ne

Her - de. Er hat sie si - cher ge - lei - tet, sie muss - ten nichts fürch - ten.

## Verse

Dm Dm/C Bmaj7 Gm<sup>7</sup> Gm<sup>7</sup>/B A<sup>4</sup> A

1. Er lei - te - te sie bei Tag in der Wol - ke, die gan - ze Nacht im Leuch - ten des Feu - ers.

Dm Dm/C Bmaj7 Gm<sup>7</sup>/B A A<sup>7</sup> Dm

Er spal - te - te Fel - sen in der Wü - ste und spen - de - te Trank - reich - lich wie Flu - ten

Dm B Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F F/E Dm Bmaj7 Gm<sup>7</sup> Am Dm

Er ließ Bä - che ent - sprin - gen aus dem Ge - stein, ließ Was - ser flie - ßen gleich Strö - men.

Dm Gm<sup>9</sup>/D Dm C<sup>7</sup> F F/E

2. A - ber sie re - de - ten ge - gen Gott, sie sag - ten:

Dm Dm/C Bmaj7 Gm<sup>7</sup> A<sup>4</sup> A

»Kann Gott uns den Tisch be - rei - ten in der Wü - ste?

Dm Dm/C Bmaj7 Gm7 Dm

Den Fel - sen hat er zwar zer - schla - gen, kann er uns auch ver - sor - gen mit Brot

Gm7 Gm7/B A<sup>4</sup> A Dm A<sup>7</sup> Dm

und Fleisch be - schaf - fen sei - nem Vol - ke?« Da hör - te der HERR und er - grimm - te,

A<sup>7</sup> Dm Gm A<sup>7</sup> Dm B Gm A<sup>7</sup> Dm

Feu - er ent - brann - te wi - der Ja - kob, Zorn stieg auf wi - der Is - ra - el.

Dm Dm/C Bmaj7 Gm7 Gm7/B A<sup>4</sup> A

3. Er be - fahl den Wol - ken in der Hö - he, er öff - ne - te To - re des Him - mels.

Dm Dm/C Bmaj7 Gm7 A<sup>7</sup> Dm

Man - na ließ er auf sie reg - nen zur Spei - se und gab ih - nen Brot vom Him - mel.

Dm Gm<sup>6</sup>/D Dm C<sup>7</sup> F Gm7 C<sup>7</sup> F

Je - der aß vom Brot der Star - ken; er sand - te Nah - rung, sie zu sät - ti - gen.

Dm Dm/C Bmaj7

4. Auf - bre - chen ließ er den Ost - wind am Him - mel,

Gm7 Gm7/B A<sup>4</sup> A

und führ - te den Süd - wind her - bei in sei - ner Stär - ke.

Dm Dm/C Bmaj7 Gm7 A<sup>7</sup> Dm

Er ließ Fleisch auf sie reg - nen wie Staub, wie Sand am Meer ge - fie - der - te Vö - gel.

Dm Gm<sup>6</sup>/D Dm C<sup>7</sup> F Gm7 C<sup>7</sup> F

Er ließ sie fal - len mit - ten ins La - ger. Da a - ßen sie und wur - den reich - lich ge - sät - tigt.

Dm Gm A<sup>7</sup> Dm Gm<sup>6</sup>/D A<sup>7</sup> Dm  
 5. Trotz al - le - dem sün - dig - ten sie wei - ter und glaub - ten nicht sei - nen Wun - dern.

Dm Dm/C Bmaj<sup>7</sup> Gm<sup>7</sup> A<sup>7</sup> Dm  
 Da - rum ließ er ih - re Ta - ge ver - geh - en wie ei - nen Hauch,

Dm Gm A<sup>7</sup> Dm Dm Gm<sup>6</sup>/D Dm  
 ih - re Jah - re in jä - hem Schreck - en. Doch er ist barm - her - zig,

Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F  
 er ver - gibt die Schuld und ver - nich - tet nicht.